

A portrait of Bettina Beck, a woman with long blonde hair and bangs, smiling. She is wearing a red blazer over a white top. The background is a blurred outdoor setting.

MEIN WAHLPROGRAMM
WAHL AM 8. FEBRUAR

UNABHÄNGIG.

KOMPETENT.

VON NEBENAN.

BETTINA BECK
BÜRGERMEISTERIN FÜR RUTESHEIM



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER VON RUTESHEIM, PEROUSE UND DEM HEUWEG,

am 08. Februar 2026 wählen Sie Ihre neue Bürgermeisterin oder Ihren neuen Bürgermeister. Ich bewerbe mich um dieses Amt – mit Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein und einem klaren Blick für das, was Rutesheim heute braucht und morgen weiter stärkt. Ich möchte Verantwortung übernehmen und die Stadtentwicklung gemeinsam mit Ihnen verlässlich voranbringen.

Politik bedeutet für mich, Zukunft aktiv zu gestalten. Gute Kommunalpolitik heißt für mich, die Nähe zu den Menschen zu suchen, aufmerksam zuzuhören und die konkreten Herausforderungen vor Ort zu lösen. Auf meinem beruflichen Weg habe ich das notwendige Rüstzeug erworben, um in Rutesheim politische Verantwortung zu tragen. **Seit vielen Jahren arbeite ich in der öffentlichen Verwaltung.** Meine Erfahrungen haben mich bestärkt, mein Engagement nun vollständig in den Dienst von Rutesheim zu stellen.

Als überparteiliche Kandidatin mit Verwaltungserfahrung möchte ich Bürgermeisterin für alle Menschen in Rutesheim sein – nahbar, ansprechbar und mit verlässlichem Kurs. Wir leben in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft in vielen Bereichen unter Spannung steht. Umso wichtiger ist es, dass wir den sozialen Zusammenhalt stärken und dafür sorgen, dass alle Bürgerinnen und Bürger Perspektiven haben.

Die Stadt Rutesheim ist attraktiv, wirtschaftlich stabil und bietet hohe Lebensqualität für alle Generationen. Die erfolgreiche Innenstadtentwicklung, die Ortsumfahrungen und die solide Finanzlage zeigen, dass hier in den letzten Jahren viel erreicht wurde.

Diesen eingeschlagenen Weg möchte ich vom ersten Tag an konstruktiv fortsetzen. Alle Maßnahmen, die ich anstrebe – von soliden Finanzen über Infrastruktur bis hin zu Bildung und Vereinen – verfolgen ein gemeinsames Ziel: Rutesheim soll eine Stadt bleiben, in der Menschen füreinander da sind und sich gegenseitig stärken.

Stabilität, Verlässlichkeit und der Wunsch, wirklich etwas voranzubringen, haben meinen Werdegang schon immer geprägt. **Im Falle einer erfolgreichen Wahl stehe ich daher gerne auch für eine zweite Amtszeit zur Verfügung, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken.** Außerdem können mein Lebensgefährte und ich uns gut vorstellen, unseren Lebensmittelpunkt von Böblingen nach Rutesheim zu verlagern.

Auf den folgenden Seiten möchte ich Ihnen die Schwerpunkte meines zukünftigen Handelns als Bürgermeisterin darstellen. Meine Verwaltungserfahrung und mein Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge bilden dafür eine solide Grundlage. Ich möchte Bewährtes erhalten und gemeinsam weiterentwickeln – mit klarer Linie und verlässlicher Führung.

Lassen Sie uns weiterhin im Gespräch bleiben. **Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen – am liebsten persönlich oder jederzeit digital.** Gemeinsam möchte ich Rutesheim weiter voranbringen.

IHRE

Bettina Beck

BETTINA BECK

WAS MICH MOTIVIERT

Mein Name ist Bettina Beck, ich bin 56 Jahre alt, evangelisch, lebe seit über zwanzig Jahren mit meinem Lebensgefährten in Böblingen und bin diplomierte Verwaltungswirtin. Nach meinem Abitur und dem Vorbereitungsdienst im gehobenen Verwaltungsdienst habe ich **an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg studiert** und mein Diplom erworben. Berufsbegleitend habe ich mich zur **Betriebswirtin (VWA) sowie zur Diplom-Ökonomin** weiterqualifiziert. Heute leite ich das Dezernat für Finanzen, Bildung und Gebäudemanagement beim Landkreis Ludwigsburg und verantworte dort rund 280 Mitarbeitende. Zuvor war ich viele Jahre in unterschiedlichen Funktionen bei den Städten Filderstadt und Leonberg tätig.

Ich komme aus der Region und kenne den Raum seit meiner Jugend. Geboren und aufgewachsen bin ich in Stuttgart, meinen beruflichen Weg habe ich im Kreis Calw begonnen und später in Filderstadt und Leonberg fortgesetzt. **Seit langem bin ich im Ehrenamt aktiv und in verschiedenen Bereichen engagiert** – insbesondere im Sport und im kulturellen Umfeld. Die Verbindung aus Verwaltungswissen, Führungsverantwortung und ehrenamtlichem Engagement prägt meinen beruflichen und persönlichen Weg seit vielen Jahren.

Berufserfahrung

- seit 2018: Dezernentin für Finanzen, Bildung und Gebäudemanagement, Landkreis Ludwigsburg
- 2011 – 2017: Stadtkämmerin und Amtsleiterin der Kämmerei, Stadt Leonberg
- 2008 – 2010: Leiterin des Rechnungsprüfungsamts, Stadt Leonberg
- 2001 – 2007: Abteilungsleiterin Kassen- und Steuerwesen, Stadt Filderstadt
- 2000: Sachgebietsleitung Wohnungs- und Gebäudeverwaltung, Stadt Filderstadt
- 1993 – 2000: Sachbearbeitung Haushaltsplanung und Vollzug, Stadt Filderstadt

Bildung und Werdegang

- 2000 – 2007: Studium der Wirtschaftswissenschaften, Universität Hohenheim (Diplom-Ökonomin)
- 1997 – 2000: Betriebswirtin (VWA), Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Stuttgart
- 1991 – 1993: Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin (FH), Ludwigsburg
- 1989 – 1991: Vorbereitungsdienst im gehobenen Verwaltungsdienst, Kreis Calw
- 1989: Allgemeine Hochschulreife, Stuttgart

Ehrenamt

- langjähriges Engagement im Tennisverein
- Unterstützung kultureller und sozialer Initiativen im Landkreis Ludwigsburg



STARKE WIRTSCHAFT SOLIDE FINANZEN

Wirtschaft

Die **Stadtmitte** ist für mich das lebendige Herz der Stadt. Kommt man in die **Rutesheimer Innenstadt**, fallen sofort die vielen Einzelhandelsgeschäfte auf. Die Wirtschaftsförderung kümmert sich hier intensiv darum, ein breites Einzelhandelsangebot zu erhalten und das Einkaufen in der Innenstadt attraktiv zu machen. Hierzu tragen auch die kostenlosen Parkplätze und die vorhandenen Fahrradabstellmöglichkeiten bei. Als Bürgermeisterin werde ich mich dafür einsetzen, diese lebendige Mitte zu erhalten.

Die **Einzelhandelsgeschäfte** stehen in Konkurrenz mit dem Onlinehandel und den Einkaufszentren in den Nachbarstädten. Durch die Schaffung eines Bewusstseins für lokales Einkaufen möchte ich diese unterstützen. Pop-Up-Stores und innovative Projekte sind gute Möglichkeiten, um vorübergehenden Leerständen zu begegnen. Gemeinsam mit den Gewerbetreibenden, den Vereinen und Organisationen möchte ich Ideen für weitere Aktionen in der Stadtmitte entwickeln, um diese zu beleben.

Als Diplom-Ökonomin habe ich Verständnis für die Bedürfnisse der Unternehmen. Als Bürgermeisterin werde ich **Partnerin der lokalen Wirtschaft** sein und diese unterstützen. Durch **aktive Wirtschaftsförderung** soll die Diversität erhalten und Zukunftsbranchen gezielt ansiedelt werden.

Verwaltung und Finanzen

Die Verwaltung soll **bürger nah, verlässlich und digital** sein. Als Bürgermeisterin möchte ich eine Verwaltungskultur etablieren, die sich als Dienstleister versteht und die im Rahmen der gesetzlichen Grenzen und Ermessensspielräume ermöglicht statt verhindert. Wichtig ist mir dabei, die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Verwaltung und Gemeinderat fortzusetzen. Nur gemeinsam können gute Lösungen zum Wohl der Stadt erreicht werden.

Die **Digitalisierung** der Verwaltung hat begonnen. Mit dem virtuellen Bauamt steht ein erstes, vollständig digitales Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Auf der Homepage hilft Ihnen der neue KI-Chatbot Ruth weiter. Die digitalen Dienstleistungsangebote möchte ich weiter ausbauen. Dadurch können Kosten gesenkt werden, ohne Leistungen zu reduzieren. Gleichzeitig soll das Rathaus ein **offener, persönlicher Ort** für Anliegen und Beratung bleiben.

Als Fachfrau lege ich großen Wert auf **stabile Finanzen** und einen **generationengerechten Haushalt**. Rutesheim ist eine der wenigen schuldenfreien Kommunen. Als Bürgermeisterin werde ich diese weitsichtige Haushaltsführung weiterführen. Ich stehe für klare Prioritäten und eine ehrliche Kommunikation darüber, was möglich ist und was warten muss. Projekte mit langfristigem Nutzen, beispielsweise in den Bereichen Bildung, Sicherheit und Infrastruktur, sollen dabei Vorrang haben.

Bürgerbeteiligung und Transparenz

Mir ist es ein persönliches Anliegen, den **Dialog** mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, zu intensivieren, um Sie besser einzubeziehen und mit Ihnen gemeinsam gute Lösungen zum Wohle unserer Stadt zu erzielen. Ich höre Ihnen gerne zu, nehme Ihre Anregungen mit und gehe mit Ihnen in den Austausch.

Um gemeinsam ins Gespräch zu kommen, werde ich **neue Austauschformate**, zum Beispiel Gespräche bei Hefezopf, Kaffee und Tee oder „Pizza & Politics“, etablieren. Gerne biete ich auch **Rundgänge** zu bestimmten Themen an und möchte **Befragungen** durchführen, um zu erfahren, wie Sie über die Themen denken und welche Anregungen Sie dazu haben. Den Kontakt zu den Vereinsvorständen, Bildungseinrichtungen und Schülermitverwaltungen möchte ich durch **regelmäßige Austauschtreffen** intensivieren. Eine zielgerichtete Bürgerbeteiligung, die Betroffene zu Beteiligten macht, ist mir wichtig.

Als Bürgermeisterin möchte ich das **Verwaltungshandeln transparent machen**. Dies ermöglicht erst Bürgerbeteiligung und schafft Akzeptanz. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger nutzen die Homepage oder lesen die Stadtnachrichten. Um diese gleichermaßen zu informieren, möchte ich u.a. die Social Media-Aktivitäten der Stadt intensivieren.



LEBEN IN RUTESHEIM

Bildung und Betreuung

Rutesheim habe ich als **lebenswerte Stadt für alle Generationen** mit vielfältigen Angeboten für jung bis alt kennengelernt. Diese gute Infrastruktur soll erhalten und gemeinsam weiterentwickelt werden.

Rutesheim verfügt im Vergleich zu anderen Kommunen über sehr gute **Kinderbetreuungsangebote**. Die Einrichtungen sind gut ausgestattet, es gibt keine Wartelisten für einen Kindergartenplatz und die Öffnungszeiten passen zu den unterschiedlichen Lebenssituationen der Eltern. Als Bürgermeisterin werde ich alles unternehmen, was erforderlich werden wird, um die Kinderbetreuung weiterhin auf diesem Niveau anbieten zu können.

Mit über 2.500 Schülerinnen und Schülern ist Rutesheim ein bedeutender Schulstandort. Die **Schulen und die Sportanlagen** sind groß genug und in einem guten baulichen Zustand. Ich werde mich dafür einsetzen, dass das gute Niveau unserer Schulen weiterhin erhalten bleibt. Dazu gehört auch die regelmäßige Erneuerung der digitalen Ausstattung, bei deren Umsetzung uns die kommenden Zuweisungen aus dem Digitalpakt 2.0 helfen werden, um ein zeitgemäßes Lernen zu ermöglichen.

Die **Christian-Wagner-Bücherei** ist eine moderne Bücherei und hat zusammen mit dem Bürgersaal einen optimalen Standort im Herzen der Stadt. Als Bürgermeisterin möchte ich es gerne weiterhin ermöglichen, dass alle Generationen die Bücherei ohne Lesegebühren nutzen können.

Ehrenamt und Vereine

Von der breiten Vereinsstruktur und den vielen kirchlichen Angeboten, die es in Rutesheim und Perouse gibt, bin ich begeistert. Sie sind ein starkes Fundament für ein gutes Miteinander und ich möchte alles tun, um diese Vielfalt weiterhin zu erhalten.

In meinen Gesprächen haben mir die **Vereine** die Rückmeldung gegeben, dass die bestehenden Möglichkeiten zur Hallennutzung und die finanzielle Unterstützung durch die Vereinsförderrichtlinie für sie wichtig sind. Als Bürgermeisterin möchte ich mich dafür einsetzen, dass diese auch in der aktuell schwierigen finanziellen Situation der Stadt erhalten bleiben. Darüber hinaus möchte ich den Vereinen weitere Möglichkeiten bieten, sich zu präsentieren.

In der Kultur, im Sport und den verschiedensten sozialen Bereichen engagieren sich zahlreiche **Ehrenamtliche**. Um deren wichtige Tätigkeit anzuerkennen und zu würdigen, möchte ich diese gerne zu einem **Tag des Ehrenamts** einladen.

Die **Freiwillige Feuerwehr** ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Mit hohem Einsatz engagieren sich die Kameradinnen und Kameraden zum Schutz aller. Als Bürgermeisterin werde ich sicherstellen, dass sie weiterhin alle benötigten Ressourcen erhalten, um effektiv und sicher arbeiten zu können.

Soziales

Soziale Kontakte sind für das Wohlergehen und die Gesundheit von Menschen jeden Alters wichtig. In meinen Gesprächen vor Ort wurde thematisiert, dass niederschwellige Angebote - damit sich Bürgerinnen und Bürger zwanglos treffen können - vor allem in der Kernstadt fehlen würden. Lassen Sie mich gerne wissen, wie Sie die Situation beurteilen und welche Anregungen Sie haben, um diese zu verbessern.

Die Menschen werden immer älter und damit auch pflegebedürftiger, so dass der Bedarf nach **Pflegeplätzen** ebenfalls ansteigt. Noch reicht das Platzangebot unserer Pflegeeinrichtungen aus. Die Verwaltung behält die Entwicklung hier weiter im Blick, damit bei Bedarf rechtzeitig geeignete Flächen für eine weitere Pflegeeinrichtung zur Verfügung stehen.

Im Bosch-Areal soll ein Projekt für **Mehrgenerationenwohnen** realisiert werden. Mehrgenerationenhäuser sind aus meiner Sicht eine gute Möglichkeit für die Bewohnerinnen und Bewohner, soziale Kontakte zu pflegen und sich gegenseitig zu unterstützen. Wenn darüber hinaus Interesse an dieser Wohnform besteht, werde ich mich deshalb gerne dafür einsetzen, dass in den kommenden Neubaugebieten die angedachten Flächen für Mehrgenerationenhäuser ausgewiesen werden.



RUTESHEIM GEHT VORWÄRTS

Stadtentwicklung

Mit den Flächenreserven, die es im Stadtgebiet gibt, wurde in Rutesheim schon immer schonend umgegangen. Es ist gemeinsames Ziel von Gemeinderat und Verwaltung, die Stadt behutsam, aber kontinuierlich weiterzuentwickeln. Diese Strategie unterstütze ich ausdrücklich. Nachfolgenden Generationen werden so Entwicklungsmöglichkeiten belassen und die **Identität** der Stadt wird bewahrt. Denn das soziale **Miteinander** muss auch die Chance haben mitwachsen zu können.

Ich setze mich dafür ein, alle Möglichkeiten der **Innenentwicklung** zu nutzen und dieser – wo immer möglich – Vorrang vor der Außenentwicklung einzuräumen. Dies schont unsere Freiflächen, die zur **Naherholung** genutzt werden, sowie unsere landwirtschaftlichen **Flächen**. Bei der Stadtentwicklung lege ich Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnraum, Grünflächen, Gewerbe und Freizeiteinrichtungen. Mit „Spissen II“, den „Krautgärten“ und „Heuweg Nord“ sind in allen Teilen der Stadt weitere Wohngebiete in der Vorbereitung. Gemeinsam mit dem Gemeinderat möchte ich **lebenswerte Viertel mit Spiel- und Quartiersplätzen** schaffen. Gerne beziehen wir Ihre Anregungen dazu mit ein.

Um den Wirtschaftsstandort Rutesheim nicht zu gefährden, müssen auch **Gewerbeflächen** verfügbar sein, um unseren lokalen Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten oder neue Unternehmen ansiedeln zu können, zum Beispiel in dem in Erschließung befindlichen Baugebiet „Gebersheimer Weg“.

Klima und Energie

Der Klima- und Umweltschutz ist eine Verantwortung, der wir uns als Gesellschaft stellen müssen. Eine besondere Bedeutung hat für mich in diesem Zusammenhang der große **Stadtwald**. Er ist zugleich Naherholungsgebiet, ein kühler Rückzugsort für heiße Sommer, Lebensraum für Tiere und Pflanzen, aber auch Rohstofflieferant. In der Stadt wurde mit **Begrünung und Beschattung** an vielen Stellen schon auf Hitze und Trockenheit reagiert und die Situation verbessert. Künftig muss die Klimaanpassung bei jeder Baumaßnahme mitgedacht werden.

Eine kommunale Wärmeplanung ist für die Stadt Rutesheim nicht gesetzlich vorgeschrieben. Ich begrüße es daher außerordentlich, dass der Gemeinderat beschlossen hat, ein **Nahwärmenetz** zu bauen. Durch die eingesetzten Energieträger wie Schadholz aus dem städtischen Wald, Fotovoltaik und Abwärme aus der Kläranlage ist eine hohe Versorgungssicherheit gegeben. Aus mehreren Gesprächen habe ich mitgenommen, dass beim Thema Nahwärme noch **großer Informationsbedarf** besteht, diesem soll schnell nachgekommen werden. Es ist mir ein Anliegen, das Netz auch in **älteren Wohngebieten** anzubieten, in denen mittelfristig das Thema Heizungsaustausch relevant wird. Denn das Nahwärmenetz bietet eine Alternative und ist ein stabiles, sicheres Angebot aus Rutesheim für Rutesheim.

Wohnen und Lebensqualität

Auch in unserer Stadt besteht der Bedarf nach zusätzlichem Wohnraum für die Bürgerinnen und Bürger. Das bereits erschlossene Bosch-Areal, dessen Bebauung hoffentlich bald beginnt, wird für eine erste **Entlastung** sorgen.

Die große Nachfrage nach Wohnraum führt dazu, dass sich die Mieten im oberen Bereich bewegen. Daher ist es für mich ein wichtiges Ziel, dass auch **preisgünstige Wohnungen** gebaut werden. Durch vertragliche Regelungen beim Verkauf von Grundstücken stellt die Stadt bereits sicher, dass ein angemessener Anteil an preisgünstigen Wohnungen entsteht. Dies ist ein guter Ansatz. Als Bürgermeisterin möchte ich bei jedem städtischen Neubauvorhaben prüfen lassen, ob auf dem Grundstück eine kombinierte Nutzung möglich ist und den Gemeinderat um seine Zustimmung bitten, damit die Stadt die entsprechenden Wohnungen bauen kann.

Seniorinnen und Senioren haben in Rutesheim verschiedene Möglichkeiten im Herzen der Stadt zu leben. Die **zentralen Seniorenwohnanlagen** ermöglichen es ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu führen und erleichtern die soziale **Teilhabe**. Im Zuge des demographischen Wandels ist zu erwarten, dass der Bedarf an seniorengerechten Wohnungen ansteigen wird. Es ist mir daher ein Anliegen, nicht nur den Fortbestand der bestehenden Wohnanlagen zu sichern, sondern rechtzeitig dafür zu sorgen, dass weitere bezahlbare Seniorenwohnungen entstehen können.





TERMINE

Immer aktuell auf meiner Webseite

beck-rutesheim.de

Bilder: Nicolle Buttler

V.i.S.d.P. **Bettina Beck**

Joß-Fritz-Str. 2
71034 Böblingen



beck-rutesheim.de



kontakt@beck-rutesheim.de



[beck_rutesheim](https://www.instagram.com/beck_rutesheim)

**INFORMIEREN
KENNENLERNEN
UNTERSTÜTZEN**

